

# Kraft tanken in Heimstetten

SZ, 10.11.14

Fraueninitiative richtet Betreuung  
für junge Flüchtlingsmädchen ein

**Heimstetten** – Für Mädchen und junge Frauen hat die Initiative für Münchner Mädchen (IMMA) eine teilbetreute Wohngruppe in Heimstetten errichtet. Von diesem Montag an finden die ersten sechs Mädchen dort ihr neues Zuhause und können Kraft tanken.

Mitten im großen Flüchtlingsstrom finden sich immer mehr Minderjährige, die alleine nach Deutschland kommen. Das Gros der Kinder sind Jungen, aber zunehmend kommen auch Mädchen nach München. Letztere flüchten vor allem wegen geschlechtsspezifischer Ursachen. „Sie fliehen oft vor systematischer Kriegsvergewaltigung, Zwangsheirat oder Genitalverstümmelung“, sagt Gundula Brunner, Geschäftsführerin von IMMA. „Anders als bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingsjungen kann die Bedrohung auch von der Familie des Mädchens selbst ausgehen“, erläutert Brunner weiter. Erwachsene Männer und minderjährige Jungen würden dagegen vor allem wegen kriegerischer Konflikte oder Armut zur Flucht getrieben.

Die sechs Mädchen, die in Heimstetten untergebracht sind, werden durch Sozialpädagoginnen betreut und bei ihrer Integration unterstützt. Seit 1985 setzt sich IMMA für Mädchen und junge Frauen ein, die ganz unterschiedliche Probleme haben. Der Verein hat acht Einrichtungen und wird durch städtische Gelder und Spenden finanziert.

SCAT